

MEDIEN-INFORMATION

Umstrittener niederländischer Arzt nicht mehr am Klinikum tätig

Heilbronner Patienten nicht betroffen

Nach Berichten der Heilbronner Stimme und Anfragen des niederländischen Fernsehsenders „NOS“ stellt das Klinikum fest: Der niederländische Arzt war als Dr. Ernst J. zeitweilig in der Neurologie des Klinikums als Assistenzarzt beschäftigt. Er war zunächst kurzzeitig in 2011 über eine Ärztevermittlungsagentur als Honorararzt eingesetzt und wurde dann in befristeten Beschäftigungsverhältnissen in 2012 bis zum vergangenen Freitag mehrfach beschäftigt.

Ernst J. S. war in der Zeit davor bereits an anderen deutschen Kliniken als Arzt beschäftigt. Alle erforderlichen Qualifikationsnachweise (u.a. auch eine deutsche Approbation und die Facharztanerkennung aus dem Jahr 2006) lagen dem Klinikum bei der Einstellung vor. Die gegen ihn laufende Strafverfolgung in den Niederlanden sowie der angebliche Entzug der dortigen Ärzteapprobation waren dem Klinikum nicht bekannt.

Der niederländische Arzt Ernst J. S. war als Assistenzarzt auf der Station tätig, sodass er in den für den Patienten relevanten medizinischen Entscheidungen ständig vom Chefarzt und den Oberärzten supervidiert war. Als Stations- und Konsiliararzt hat er im Klinikum keine Eingriffe durchgeführt oder für die Patienten kritische Therapien eingeleitet. Das Klinikum schließt daher derzeit mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit aus, dass Patienten in Heilbronn geschädigt wurden. Dies wird in den kommenden Tagen anhand der Patientenakten noch einmal verifiziert.

Die Zusammenarbeit mit Ernst J. S. wurde am gestrigen Freitag mit Bekanntwerden der Vorwürfe beendet.

Hintergrund: Honorarärzte und Ärzteknappeit: Angesichts der zunehmenden Knappheit von Fachärzten in einzelnen Fachgebieten ist es üblich, dass sogenannten Honorarärzte temporär in Kliniken aushelfen, um Personalengpässe zu überbrücken. Häufig werden sie dabei über Vermittlungsagenturen an die Kliniken vermittelt und sind dann in der Regel von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten über kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse in wechselnden Kliniken beschäftigt.

05.01.2013

Kontakt für die Redaktionen:

Unternehmenskommunikation, SLK-Kliniken Heilbronn GmbH, Tel. 07131 - 49-4017, Fax 07131-49-24 99